

Burgen und Schlösser in der Eifel

Von Uwe Pfaar

Befestigte Häuser des Adels in feudalistischer Zeit werden üblicherweise Burgen genannt. Sie entwickelten sich aus der sogenannten »Motte«, einer Turmhügelburg, mit einem aus Holz erbauten Wohnturm, der auf einem künstlichen Hügel stand, und von Wall und Graben umgeben war. Mit der Festigung feudaler Strukturen im Hochmittelalter kamen die Adelsburgen auf, die wir heute noch als wichtige Bauzeugnisse jener Zeit bewundern können.

Als Wasser- oder Höhenburg ausgeführt, dienten sie dem »Wohnen und Wehren« verschiedenster Adelsgeschlechter.

Sie sind Ausdruck der Machtverhältnisse jener Zeit. Burgen waren Herrschaftszentren eines bestimmten Gebietes, wobei der Herr nicht nur als Landesvater fungierte, sondern auch als oberster Richter, Polizeichef und Steuereintreiber für die eigene Kasse. In der Burg wurde »der Zehnte« abgeliefert und Gericht gehalten. Frondienste für den Bau und die Erhaltung der Burganlage waren üblich.

Mit der Entwicklung von Kanonen änderte sich zuerst die Technik der Burgbauers, weil die Mauern dicker und Konstruktionen stabiler werden mussten. Aber auch die massigeren und gerundeten Türme konnten schließlich der Entwicklung der Feuerwaffen nicht standhalten. Wohnen und Wehren war in einem Bau nicht mehr zu vereinen; für den einen Zweck wurden nun Festungen, für den anderen Schlösser gebaut. Der Niedergang der Burgen

begann. Schon die Ausbreitung der großen Territorialherrschaften in die Eifel hinein hatte für zahlreiche Adelsgeschlechter und ihre Sitze das Ende bedeutet. Nun verloren sie auch militärtechnisch an Wert, man baute sie zu Schlössern um oder gab sie auf. Mit dem Ende des Feudalismus durch die Französische Revolution verloren die Burgen und Schlösser entgeltlich ihre Funktion. Sie wurden enteignet und meist für wenig Geld versteigert.

Trotz der aufkommenden Romantik mit ihrem Interesse an mittelalterlichen Bauten lassen die neuen Besitzer meist nur konkrete Verwertung durch Abriss und Verkauf von Bauteilen und Einrichtungen im Sinn. Schloss Bürresheim, und besonders Burg Eltz sind die berühmtesten Ausnahmen, die nie zerstört wurden. Hier auf Spurensuche zu gehen hat einen ganz besonderen Reiz.

Burgen, Burgruinen und Schlösser in der Eifel

Burg Arras.....	(Alf)
Burg Are.....	(Altenahr)
Schloss Bürresheim.....	(Mayen)
Bertradaburg.....	(Mürtenbach)
Burgruine Dasburg.....	(Dasburg)
Schloss Eicks.....	(Mechernich)
Burg Blankenheim.....	(Blankenheim)
Entersburg.....	(Hontheim)
Schloss Hamm.....	(Bitburg)
Wasserburg Bruch.....	(Bruch)
Burgruine Freudenkoppe.....	(Neroth)
Schloss Malberg.....	(Malberg)
Burg Bollendorf.....	(Bollendorf)
Glaadtburg.....	(Jünkerath)
Schloss Merode.....	(Langerwehe)
Burg Dalbenden.....	(Kall-Urft)
Hardtburg.....	(Euskirchen)
Schloss Vischel.....	(Berg)
Burg Dudeldorf.....	(Dudeldorf)
Kasselburg.....	(Pelm)
Schloss Weilerbach.....	(Bollendorf)
Burg Eltz.....	(Wierschem)
Burgruine Kronenburg.....	(Dahlem)
Burg Flamersheim.....	(Euskirchen)
Löwen- und Philippsburg.....	(Monreal)
Genovevaburg.....	(Mayen)

Manderscheider Burgen

Burg Hengebach.....	(Heimbach)
Burg Landskron.....	(Bad N.-Ahrweiler)
Burg Kerpen.....	(Kerpen)
Burgr. Neublankenheim.....	(Üxheim)
Burg Kreuzberg.....	(Altenahr)
Burgruine Nürburg.....	(Nürburg)
Burg Lissingen.....	(Lissingen)
Prümerburg.....	(Prümzurley)
Burg Monschau.....	(Monschau)

Ulmener Burgen

Burg Neuerburg.....	(Neuerburg)
Saffenburg.....	(Mayschoß)
Burg Nideggen.....	(Nideggen)
Burg Ramstein.....	(Kordel)
Burg Pymont.....	(Roes)
Burg Reifferscheid.....	(Reifferscheid)
Burg Reinhardstein.....	(Ovifat/B)
Burg Olbrück.....	(Niederdürenbach)
Burg Rittersdorf.....	(Rittersdorf)
Burg Schönecken.....	(Schönecken)
Burg Satzvey.....	(Mechernich)
Burg Virneburg.....	(Virneburg)
Burg Seinsfeld.....	(Seinsfeld)
Burg Wernerseck.....	(Ochtendung)
Burg Vianden.....	(Vianden)
Burg Veynau.....	(Euskirchen)
Burg Wildenburg.....	(Hellenthal)
Burg Zievel.....	(Mechernich)